

Pavillon-Kurier



November

November

Solchen Monat muss man loben:
Keiner kann wie dieser toben,
keiner so verdrießlich sein
und so ohne Sonnenschein!
Keiner so in Wolken maulen,
keiner so mit Sturmwind graulen!
Und wie nass er alles macht!
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

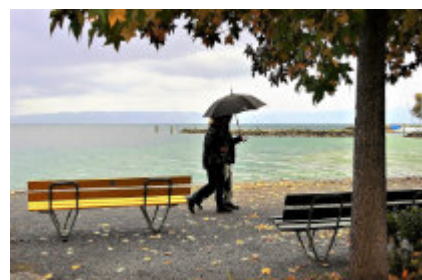
Seht das schöne Schlackerwetter!
Und die armen welken Blätter,
wie sie tanzen in dem Wind
und so ganz verloren sind!
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
und sie durcheinanderwirbelt
und sie hetzt ohn' Unterlass:
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!
Und die Wolken, wie sie spinnen
ihren feuchten Himmelstau
ur und ewig, trüb und grau!

Auf dem Dach die Regentropfen:
Wie sie pochen, wie sie klopfen!
Schimmernd hängt's an jedem Zweig,
einer dicken Träne gleich.

Oh, wie ist der Mann zu loben,
der solch unvernüft'ges Toben
schon im Voraus hat bedacht
und die Häuser hohl gemacht;
sodass wir im Trocknen hausen
und mit stillvergnügtem Grausen
und in wohlgeborgner Ruh
solchem Greuel schauen zu.

Heinrich Seidel



Spruch des Monats:

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Aristoteles



*Sehr geehrte Leser,
liebe Mitglieder der Aktiven Senioren,*

November-Blues - spüren Sie es auch? - Im Jazz ist der Blues ein getragenes, langsames, aber stimmungsvolles Musikstück. Da die Stimmung, die uns im November zuweilen überfällt, in der Blues-Musik ihre Entsprechung findet, sprechen wir oft vom „November-Blues“.

Im Monat November denken wir am Totensonntag (24.11.2024) an unsere Verstorbenen und am Volkstrauertag (17.11.2024) an die Opfer der Kriege. Am Abend wird es früh dunkel und die Sonne scheint nur an wenigen Tagen. Die Bäume, die uns im Oktober durch das bunte Laub erfreut haben, sind kahl. Dies drückt natürlich auf unsere Stimmung. Gerade im November sollten wir deswegen unsere Freundschaften in besonderer Weise pflegen und uns aktiv halten. Bewegung an der frischen Luft ist auch im November wichtig und tut uns allen gut. Wie wäre es beim Nordic Walking mitzumachen? Ein weiteres Angebot sind unsere Tanz- Nachmittage mit Live -Musik. Wir von der Vereinsleitung geben uns alle Mühe, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Nutzen Sie also unsere Angebote und kommen Sie zu uns.

Ganz besonders möchte ich Ihnen unsere neuen Aktivitäten „Schach im Pavillon“ und „Tanzen im Sitzen“ ans Herz legen. Gerne können Sie unverbindlich einfach mal reinschnuppern.

Lassen Sie sich vom November-Blues nicht unterkriegen und bleiben Sie aktiv und vergnügt.

Mit freundlichem Gruß
Ihr
Dieter Friedrich

Im Dachverband für Seniorenarbeit e. V. sind nahezu alle Organisationen und Einrichtungen vertreten, die auf dem Gebiet der Seniorenarbeit in Bietigheim-Bissingen tätig sind. Zum Austausch für Informationen findet einmal monatlich ein „runder Tisch“ statt, bei dem alle Probleme und anstehenden Aktivitäten besprochen werden. Die Mitglieder im Dachverband für Seniorenarbeit sind:

Stadt Bietigheim-Bissingen

Familienbüro / Pflegestützpunkt

Träger von Pflegeeinrichtungen

Trägerverein Hospiz Bietigheim-Bissingen e.V.

Ökum. Diakoniestation Bietigheim-Bissingen e.V.

Ev. Diakoniestation

Pro Seniore Residenz Ellental

Compassio Seniorenheim Haus Caspar

Ev. Heimstiftung Haus am Enzpark

Ev. Heimstiftung Haus an der Metter

Private Pflegeeinrichtung

Häusliche Krankenversorgung I. Zeller

Kirchliche Gemeinschaften

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Ev. Gesamtkirchengemeinde Bietigheim

Ev. Kirchengemeinde Bissingen /Enz

Ev. Kirchengemeinde Metterzimmern

Kath. Gesamtkirchengemeinde Bi-Bi

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Süddeutsche Gemeinschaft Bietigheim

EmK Ev. Methodistische Kirche Bi-Bi

Vereine

AWO Ortsverein Bietigheim-Bissingen e.V.

Sozialverband VdK - Ortsverband Bi-Bi

Barrierefrei Stadt Bietigheim-Bissingen e. V.

Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.



Eine wichtige Veranstaltung für Mitbürger, die an Demenz erkrankt sind, ist der Kaffeenachmittag im Enzparkpavillon. Hierzu sind alle Patienten und deren Angehörige herzlich eingeladen.

Ein besonderer Kaffeenachmittag zum Advent findet statt am Montag, den 02. Dezember ab 15:00 Uhr.



Wir möchten gemeinsam Advent feiern und mit unseren Lieben ein paar unbeschwerete Stunden verbringen. Betroffene dürfen sich gerne bei mir anmelden. Per Mail:

vorstand@dachverband-seniorenarbeit.de

Oder per Post an:

Dachverband für Seniorenarbeit e.V.
z. Hd. Herrn Dieter Friedrich
Am Bürgergarten 1

74321 Bietigheim-Bissingen

Dieter Friedrich

Einen besonderen Geburtstag im November feiern



Konrad Greiner

Siegfried Schersinski

Bärbel Braun

Eva Seeger

Erika Starke

Wir trauern um:

Günter Tabler

Josef Eiffler

Hugo Hornbacher





Adventsbasar am 1. Dezember ab 11.00 Uhr

Es ist wieder so weit: Der Höhepunkt unserer Feste im Enzparvillon mit vielen Aktivitäten nähert sich! Wie in all den Jahren zuvor sind die unermüdlich handarbeitenden und malenden Mitarbeiterinnen der KreAktiv- und Malgruppe eifrig dabei, mit vielerlei Garnsorten, Strick- und Häkelnadeln, sowie mit Nähmaschinen und tollen Stoffen, allerhand herzustellen. Nützliches und Dekoratives, beides ist dabei. Mit kreativen, interessanten Ideen und Freude wird auf Papier, Porzellan und auf Stoffen gemalt. Bei größter Sommerhitze wurde da - in weiser Voraussicht - bereits an Schnee und Weihnachten gedacht! Damit Sie beim Weihnachtsbasar das Passende finden. Sei es für Ihre Lieben unter dem Tannenbaum oder für Sie selbst.

Auch an vielerlei Sorten Weihnachtsplätzchen wird es im Angebot nicht fehlen. Im Gegensatz zum „September-Lebkuchen“ im Supermarkt gibt es unser Gebäck frisch gebacken zum Adventsbasar.

Nicht zu vergessen unser Marmeladen-Hersteller Ottmar. Mit beginnender Obsterntezeit wanderten einige beliebte Sorten wie Erdbeeren, Aprikosen und Zwetschgen mit den entsprechenden schmackhaften Gewürzen in seine Kochtöpfe und dann in die kleinen Marmeladengläschen.

Ab 11.00 Uhr wird, wie alljährlich, der Pavillon geöffnet sein und fürs leckere Mittagessen werden stilvoll gedeckte Tische und das freundliche Service-Team von und mit Christel Stelzer Sie erwarten.

Wenn Sie alle sich genau so auf den diesjährigen Adventsbasar freuen wie wir, wird es ein wundervolles Fest werden.

Im Namen aller fleißigen Mitarbeiterinnen grüßt herzlich

Theresa Leßnig-Wagner



† In Dankbarkeit

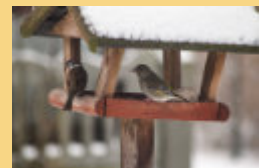
Wir trauern um unser langjähriges Mitglied **Josef Eiffler**, der im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Viele Jahre hat er im Beirat der Aktiven Senioren unseren Verein mitgestaltet, hat Gedächtnistraining durchgeführt und war als Leiter des Gesprächskreises „Treff im Eck“ aktiv. Für dieses Engagement sagen wir herzlichen Dank und wir werden ihm in Ehren gedenken.

Aktive Senioren e. V.

Vögel und Garten im Winter - was ist zu tun?

Im Rahmen der **Seniorenseminare mit Renate Wendt** erfahren wir mehr zum Thema, wie wir unseren Garten winterfit für Vögel machen.



Zu dieser Veranstaltung treffen wir uns

am Donnerstag, den 14. November um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Schwätzgässle. Dauer 1-1,5 Stunden.

Anmeldung bei Renate Wendt, Tel. 07142 / 913404 oder per Mail: wendt74321@gmail.com

Der Robi - Spielplatz und Abenteuerland

Willkommen



Was ist eigentlich aus der Initiative „Robinson-Spielplatz“ von einst geworden? - Gerhard Kleine ging der Frage nach und begleitete die Robinson-Kinder einen Nachmittag lang durch ihr Abenteuerland.

Mein Besuch auf dem Robinson-Spielplatz

In Bietigheim-Bissingen gibt es zahlreiche gute Spielplätze, auf denen die Kinder nach Herzenslust rutschen, klettern und im Sand buddeln können. An der Wobachstraße steht sogar ein Spielturner. Er ist fast 15 Meter hoch, man kann ihn auf verschiedenen Wegen erobern, und von oben geht es über eine Riesenrutsche wieder nach unten.

Spielen - aber anders

Ein ganz anderer Spielplatz ist der „Robinsonspielplatz“ am Rande des Brandholzes. Hier können die Kinder unter professioneller Aufsicht ihren Fantasien freien Lauf lassen. „Beim Basteln, Backen, Schreinern, Schmieden und anderen Tätigkeiten können sie ihre Fertigkeiten und Grenzen erkennen. Sie entwickeln Selbstbewusstsein und soziales Verhalten“. So umriss Frau Karin Wagner, die Leiterin des „Robi“ bei unserem Gespräch das Grundkonzept dieser Einrichtung. Frau Wagner engagiert sich bereits länger als 30 Jahre hier. Eigentlich ist sie schon im Ruhestand, aber sie wird noch gebraucht - und kommt immer noch

gerne; mit Herz und Hand ist sie bei der Sache: „Hier geht es zwar oft sehr nervig zu, manchmal bin ich am Abend fix und fertig. Aber die Strapazen lohnen sich. Wenn ich wieder ausgeruht bin, spüre ich die Erfüllung der Arbeit und bin auch etwas stolz darauf“.

Initiativ unterwegs

Unser kürzlich verstorbener früherer Vorsitzender Roland Hellmann war eine treibende Kraft bei der Einrichtung und dem Betrieb des „Robi“. Wenn er kam, so erzählte Frau Wagner, hingen die Kinder an seinen Lippen. Er hatte spannende Erzählungen im Gepäck, und er hörte den Kindern zu. Sie spürten: „Der Mann nimmt uns ernst“. Diese Haltung prägt noch immer die Arbeit der gelernten Erzieherinnen und Erzieher; sie machen nicht nur einen „Job“, sondern widmen sich mit Empathie ihren Aufgaben. Sie gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein, zeigen ihnen aber auch ihre Grenzen auf. Dazu passt das absolute Handy-Verbot. Das wird konsequent durchgesetzt und - manchmal nach einem kleinen Machtkampf - auch akzeptiert und oft sogar als Befreiung empfunden. Das wirkliche Leben ist doch spannender als das Zappen auf dem Handy. Ein kleiner Vorge-

schmack auf das wirkliche Leben ist die Spiele-Stadt in den Ferien: Auf der Bank kann (Spiel)Geld abgehoben werden - natürlich limitiert. Damit kann man im Supermarkt einkaufen. Es wird sogar ein Gemeinderat und der Bürgermeister gewählt. Es gibt Diskussionen und Auseinandersetzungen - wie es sich in einer lebendigen Demokratie gehört.

Nach dem Gespräch mit Frau Wagner war ich noch einmal dort, um ein paar Fotos zu machen. Dabei erlebte ich live, was ich vorher im Gespräch erfahren hatte. Schon auf dem Weg dorthin sah ich ca. 30 Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren, die mit offensichtlicher Vorfreude vom Wohngebiet Parkacker quer über den Bolzplatz in Richtung Robi rannten. Am Eingang versammelten sie sich diszipliniert, um mit ihren Betreuerinnen auf das Gelände zu stürmen. Mittdrin steckte ich als alter Mann mit meinem Fotoapparat, was sofort das Interesse der Kinder weckte. Sie wollten wissen, wer ich sei und was ich hier vorhabe. Einige Kinder nahmen mich auf eine Führung durch ihr Reich mit. Sie zogen mit mir zu ihrem Backofen, zur Schmiede und Schreinerei, zum Supermarkt und zum Hasen-Revier. Auf einer steilen Treppe ging es

hinauf in eines der Holzhäuser. Ein Mädchen erkannte, dass ich etwas Mühe hatte und bot mir ihre Hand an: „Ich bin stark und kann Sie festhalten“. Wir freundeten uns gleich an. Auf dem Rundgang nahm sie mich bei der Hand und warnte vor Unebenheiten und Rutschgefahren auf dem aufgeweichten Boden.

Nach etwa einer Stunde versammelten sich die Kinder wieder zum Abschied. Ich fragte daraufhin einen Betreuer, was das für eine Gruppe

gewesen sei. „Das waren Kinder von der Förderschule, von denen sich viele nach der Schulzeit hier aufhalten“ erklärte er mir. Diese Kinder haben wahrscheinlich Lern-Probleme, aber ihr soziales Verhalten fand ich vorbildlich. Ich habe von ihnen keine Fotos gemacht, weil das nicht alle Eltern generell erlaubt haben.

Mit schmutzigen Schuhen aber gut gelaunt trat ich den Heimweg an. Viele Dinge gingen mir durch den

Kopf: Der freundliche Empfang und die guten Gespräche mit den Betreuerinnen und Betreuern. Die fröhlichen Kinder – kurzum: Das ganze Ambiente hat mich sehr beeindruckt. Mein Resümee: So ein Angebot hätte ich mir für meine Kinder auch gewünscht. Und: Die Bezeichnung „Spielplatz“ ist etwas tiefgestapelt. Für mich ist es eher ein Abenteuerland.

Text und Fotos © Gerhard Kleine



Der Supermarkt



Beim Hasenstall



Schreinerei

Adventskranz flechten für Jedermann

In der Woche vor dem 1. Advent lädt der Robinsonspielplatz wieder zum Adventsflechten ein. Jede und jeder in jedem Alter ist willkommen. Außer guter Laune braucht man nur die Kerzen und den Schmuck mitzubringen. Für Grünzeug und Bastel-Utensilien sorgen die „Robis“.

Zeitenspaziergänge - Erinnerungen

Erinnerungen an das alte Elternhaus

Unterwegs ins Städtle führt mein Weg oft in den Rathaushof. Hier von der alten Stadtmauer aus schweift mein Blick hinab zu meinem alten Elternhaus am Krausabergele. Erinnerungen werden wach an meine Kindheit und Jugendzeit, die ich dort verbrachte.

Turmhohes Fassdaubenholz vor der Küferwerkstatt, ein halbfertiges Eichenfass, über der Werkstatttür die bunten Butzenglasfenster des kleinen Probierstübchens und die alte Gutedel-Kamerze an der Hausfassade. In der Brennerei ging es in den Wintermonaten tagaus und tagein immer hoch her, die beiden eingemauerten Kupferkessel, der große für den Raubrand und der kleine für den Feinbrand verwandelten die Obstmaische in hochprozentige Schnäpse.

Unvergessen auch das sommerliche Badevergnügen und die Floßfahrten auf der Metter, von den Anwohnern nur der Bach genannt.

Auch die schneereichen Winter waren für uns Kinder ein herrliches Vergnügen. Zuerst führte unser Weg der Metter entlang zur steilen Totensteige, um dort in rasanten und schnellen Schlittenfahrten hinab zu fahren bis zum Metterbrückle bei der Dreckmühle. Verpasste man die scharfe Kurve, landete man unten in der Metter. Auch weiter hinten im Essigberg machte das Schlittenfahren Spaß.

Räuber und Versteckspiele im kleinen Wäldchen der Familie Faber, aber auch Mitarbeit in der Küfer- und Brennerei und im großen Garten an der Metter. Die Jahre vergingen, eines reihte sich ans andere.



Und heute, im Alter von fast 80 Jahren erfreut mich immer noch der Blick vom Rathaushof hinab zum „alten Elternhaus“ am Krausabergele!

Wolfgang Wachter

Eine Reise ins Mittelalter

Wer ins Mittelalter will, muss früh aufstehen. Das nahmen wir, die Teilnehmer an der von Klaudia Wohlfarth organisierten Reise zur großen Landesausstellung „1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ gerne auf uns. Dafür wurden wir schon auf der Busfahrt belohnt: Nach Verlassen der Industrieregion um Stuttgart sorgte der wabernde Frühnebel für beeindruckende Landschaftsbilder rechts und links der Autobahn. Beim Zwischenstopp an der Rastanlage Hegau folgte die zweite Entschädigung für verhinderte Langschläfer: Klaudia Wohlfarth packte die mitgebrachten leckeren Butterbrezeln aus, um uns für das folgende Programm zu stärken.

Nach kurzer Weiterfahrt kamen wir beim Archäologischen Landesmuseum in Konstanz an. Wir waren nicht allein: Hier herrschte dichtes Gewimmel, denn diese einzigartige Ausstellung sollte in wenigen Tagen schließen. Also machten sich viele auf, um noch die zahlreichen Exponate zu bestaunen, die von der UNESCO zum Weltdokumentenerbe ausgezeichnet wurden, weil sie „exemplarisch das kollektive Gedächtnis



Ein Geschenk für den heiligen Petrus

Der Gero-Kodex ist das erste stilprägende Meisterwerk der Reichenauer Malschule. Zugleich ist es die älteste Prachthandschrift dieser Werkstatt mit figürlichen Darstellungen. Es enthält Evangelien-Abschnitte für die Lesung in der Messe an Sonn- und Feiertagen. Abgeschlossen wird das Buch mit Darstellungen, die die Übergabe dieses Werkes an den Auftraggeber, den Kölner Domherren, zeigen. Das Bild links zeigt diesen Domherren, der das Buch an den hl. Petrus weitergibt. Entstanden ist dieses Werk um das Jahr 969.

Nach der Führung ging es zum Mittagessen in das geschichtsträchtige „Constanzer Wirtshaus“, das 1899 von Kaiser Wilhelm II als Offizierscasino erbaut wurde. Uns stand der Sinn aber nicht nach Militärischem. Wir wollten ja noch auf die Insel Reichenau, um die Kirche St. Georg zu besuchen.

Die zum Ende des 9. Jahrhunderts gebaute Basilika beherbergt in ihrer unterirdischen Krypta ein Schädelstück des Heiligen Georg, das aber normalen Besuchern nicht gezeigt wird. Berühmt sind vor allem die Wandmalereien. Zum Schutz ihres einzigartigen Erhaltungszustandes unterliegen Besuche und Führungen einem strengen Reglement. Dieses wurde uns zum Verhängnis. Wir kamen nämlich 40 Minuten zu spät an. Claudia Wohlfarth hatte zwar frühzeitig unsere Verspätung gemeldet, aber es nutzte nichts. Für uns stand kein Zeitfenster offen. Der für uns vorgesehene Führer wartete jedoch auf uns und machte aus der Not eine Tugend. Er lud uns kurzerhand zu einer Rundfahrt über seine Insel ein. So konnten wir zwar keine alten Bilder besichtigen, erhielten aber Einblicke in Geschichte und Gegenwart der „Gemüseinsel“, die trotz ihrer Kulturdenkmale etwas im Schatten der bekannteren „Blumeninsel“ Mainau steht.

Als 724 der Heilige Pirminius mit 40 Mönchen an den Untersee kam, sollte hier eine Kapelle gebaut werden. Pirminius wählte dafür die Insel Reichenau. Sie war menschenleer, von Urwald bewachsen und voll von Schlangen, Kröten und Insek-

der Menschheit dokumentieren“. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Zwei Führerinnen nahmen jeweils eine Hälfte unserer Reisegruppe unter ihre Fittiche. Beide führten uns kompetent und verständlich in die Kunst-, Gedanken- und Glaubenswelt des Mittelalters ein. Das Kloster Reichenau entwickelte sich mit seiner einflussreichen Malschule zu einem der innovativsten kulturellen und politischen Zentren des Reiches. Lange vor der Erfindung des Buchdrucks galt es als einer der größten europäischen Wissensspeicher und Impulsgeber. Hier entstanden zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert einige der wertvollsten Prachthandschriften der Welt, die noch heute faszinieren.

In abgedunkelten Räumen sahen wir neben zahlreichen sakralen Gegenständen diese Original-Handschriften. Wir durften leider nicht darin blättern, sie lagen unter spezieller Beleuchtung in gut gesicherten Vitrinen. Bei ihrer Betrachtung und mit den Erläuterungen im Ohr verstand ich einige Zusammenhänge, meine Fantasie führte mich in die ferne Vergangenheit. Leider konnte ich mir längst nicht alle Einzelheiten merken. Aber darum ging es auch nicht. Der Gewinn dieses Besuchs ist ein bleibender Gesamteindruck mit gehörigem Respekt vor den Künstlern der damaligen Zeit.

ten. Dort, wo Pirminius zuerst seinen Fuß auf die Insel setzte, geschah ein Wunder: Es entsprang eine Quelle und das Ungeziefer floh von der Insel und schwamm über den See. Na ja, das gehörte damals zur Dramaturgie. Pirminius und seine Begleiter rodeten nun das Gebiet, machten die Insel für Menschen bewohnbar und gründeten im gleichen Jahr das Kloster. Vom Bücher-Schreiben war noch keine Rede. Die Malschule entwickelte sich erst ca. 200 Jahre später. Vom Kloster ist heute nicht mehr viel sichtbar. 1803 verließen die letzten Mönche die Insel. Heute befindet sich im Klostergebäude das Rathaus. Seit 2001 lebt wieder eine kleine Gemeinschaft von Benediktinern auf der Insel. Hier stehen zwar 3 katholische Kirchen, aber es gibt keinen Pfarrer. Die Gläubigen sind dennoch zufrieden, denn die Mönche versehen alle kirchlichen Aufgaben.



Klostergründer Pirminius

Zur Stärkung für den Heimweg bot uns Stefan Hoffer leckeren Nuss- und Mohnkuchen an. Wer wollte, konnte zugreifen. Jetzt sind wir alle wieder zu Hause – mit dem Kopf voll Eindrücken der fantastischen Ausstellung.

Gerhard Kleine

Tanznachmittag

AKTIVE SENIOREN
BIETIGHEIM-BISSINGEN e.V.

Blaue Stunde

6. November 2024
15:00 Uhr
Eintritt 6 Euro

Tanz im Enz pavillon
mit
Bernd Gottwald

Am Bürgergarten 1
74321 Bietigheim-Bissingen Tel. 07142-51155 www.aktive-senioren.org



SCHACHSPIEL



Jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr finden für unsere Mitglieder Schachnachmittage statt. Ohne Vorkenntnisse oder mit Vorkenntnissen - jeder ist willkommen. Eine Anmeldung vorab ist nicht erforderlich. Wir danken an dieser Stelle der freundlichen Unterstützung des Schachklubs Bietigheim-Bissingen e. V.

Sitztanzen zweimal im Monat freitags



Tanzen im Sitzen? - Wie soll das gehen? - Zweimal im Monat gibt es am Freitag von 11.10 Uhr bis 12.10 Uhr im Enz pavillon, angeleitet durch den erfahrenen und beliebten Tanzlehrer **Bernd Junghans**, Gelegenheit, diese Disziplin kennenzulernen und auszuüben. Reinschnuppern ist jederzeit möglich. Dabei werden nicht nur Ihre Gelenke geschmiert, sondern Sie trainieren gleichzeitig Ihren Kopf. Ihr Koordinationsvermögen und Ihr Gedächtnis verbessern sich.

Rückschau auf die Mitglieder - Geburtstagsfeier vom 25. September

Am 25. September waren alle Mitglieder, deren Geburtstag zwischen Juni und September liegt, zur traditionellen Geburtstagsfeier eingeladen. Auch dieses Mal folgten wieder viele Mitglieder der Einladung - mit oder ohne Begleitung - und sie freuten sich auf einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und einem abwechslungsreichen Programm. Die erste halbe Stunde gehörte den Schülerinnen und



Schülern der Bietigheimer Musikschule. Sie brachten uns Musik aus verschiedenen Epochen zu Gehör und ernteten dafür

begeisterten Applaus. Es war ein musikalischer Hochgenuss für unsere Ohren und ein visuelles Erlebnis für die Augen, womit uns die kleinen und größeren Kinder überraschten. Der nächste Genuss folgte unverzüglich, denn unsere Service-Damen verwöhnten uns mit Kaffee und Kuchen. Und natürlich hatte auch die Theater AG wieder den - von einigen schon bekannten - Sketch bereit, in dem der Protagonist sich am Telefon beim Hersteller eines Müsliproduktes über dessen schlechten Geschmack beschwert. In der Pointe erfuhren wir, dass es sich fatalerweise bei dem Produkt um Hamsterfutter handelte, welches gleich in größeren Mengen in einem Sonderangebot erworben worden war. Ein musikalisches Gedicht und Lieder zum Mitsingen rundeten den erlebnisreichen Nachmittag ab.

Ottmar Wagner

Adressfeld

Seniorensenar am 3. Dezember



Die letzte Fahrt in diesem Jahr geht nach Ulm-Wiblingen. Wir besuchen das Weltkulturerbe „Kloster Wiblingen“. Freuen Sie sich auf eine 45 minütige Führung, bei der wir allerhand Wissenswertes über dieses Kloster erfahren werden.

Anschließend entspannen wir uns bei einem kleinen Sparzierring. Nach dem Mittagessen in einem örtlichen Lokal fahren wir mit dem Bus zurück nach Ulm. - Dort wohnte einst ein weltbekannter Mensch, der blitzgescheit war: **Albert Einstein**. Mittels kleiner, sachkundiger Führung gibt es auch hier so einiges in Erfahrung zu bringen. Danach ruft der **Ulmer Weihnachtsmarkt**, einer der schönsten Weihnachtsmärkte in der Region. - Wann wir zurückfahren? Wann wir wollen, aber spätestens um 17.30 Uhr, damit wir ca. 19.00 Uhr wieder in Bietigheim eintreffen.

Abfahrt: 8.00 Uhr am ZOB/Bietigheim

Preis: 50,- Euro (inkl. Führungen, Eintritt, Trinkgelder)

Anmeldung bei Renate Wendt, Tel. 07142 / 913404 oder per Mail: wendt74321@gmail.com

MODERNE MEDIEN

Nächster Termin MODERNE MEDIEN ist der 19. November!

Mit freundlicher Unterstützung Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**
 Besser informiert. Mehr erleben.

BW BIETIGHEIMER WOHNBAU

Diakoniestation
 Bietigheim-Bissingen e.V.

Zeller
 Ambulante Pflege
 Begleiten • Pflegen • zuhören • Helfen
 Ihr Pflegedienst am Ort.

Kreissparkasse Ludwigsburg

DV Druck
 BIETIGHEIM

HANS SACHS
 Installation • Bäder • Heizung
 Wärmepumpen • Solar
 www.hanssachs-sanitaer.de

TSGB
REICH
 WIRTSCHAFTS- & BERATUNGSGES. MBH

Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
 Redaktion: Renate Wendt, Ottmar Wagner, Dieter Friedrich,
 Theresa Leßnig-Wagner, Angelica Inhoffen, Gerhard Kleine
 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1, Tel.: 07142 51155
 E-Mail: info@aktive-senioren.org
 Internet: www.aktive-senioren.org
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
 IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG
 Druck: DV Druck Bietigheim,
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
 Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125

E-Mail an die Redaktion: redaktion@aktive-senioren.org

TERMINKALENDER

Freitag	01.11.	10:00	Theater AG
Montag	04.11.	10:00	Nordic Walking im Forst
	04.11.	10:15	DRK-Fitgymnastik
	04.11.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6
Dienstag	05.11.	14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	06.11.	15:00	Tanznachmittag „Blaue Stunde“
Donnerstag	07.11.	08:55	Balance- & Krafttraining Gr. 3
	07.11.	10:30	Balance- & Krafttraining Gr. 4
	07.11.	14:00	Spielenachmittag
	07.11.	14:00	Kreatives Malen
	07.11.	19:00	AS / BSW-Fotogruppe
Freitag	08.11.	09:30	Tanzunterricht mit Bernd Junghans
	08.11.	11:10	Sitztanzunterricht mit Bernd Junghans
	08.11.	13:00	Pavillon Dancer LD
	08.11.	14:30	AS Boule-Gruppe
Montag	11.11.	10:00	Nordic Walking im Forst
	11.11.	10:15	DRK-Fitgymnastik
	11.11.	13:30	KreAktiv-Werkstatt
	11.11.	15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3
Dienstag	12.11.	08:55	Balance- & Krafttraining Gr. 1
	12.11.	10:30	Balance- & Krafttraining Gr. 2
	12.11.	14:00	Spielenachmittag
	12.11.	15:00	Schach
Mittwoch	13.11.	10:00	Werner's Zeichenstunde
	13.11.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5
	13.11.	14:00	Spielenachmittag
Donnerstag	14.11.	08:55	Balance- & Krafttraining Gr. 3
	14.11.	10:30	Balance- & Krafttraining Gr. 4
	14.11.	10:00	Seniorensenar Vögel im Winter
	14.11.	14:00	Spielenachmittag
Freitag	15.11.	10:00	Theater AG
	15.11.	13:00	Square Dance
	15.11.	14:30	AS Boule-Gruppe
Montag	18.11.	10:00	Nordic Walking im Forst
	18.11.	10:15	DRK-Fitgymnastik
	18.11.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 6
Dienstag	19.11.	08:55	Balance- & Krafttraining Gr. 1
	19.11.	10:30	Balance- & Krafttraining Gr. 2
	19.11.	14:00	Spielenachmittag
	19.11.	16:00	Moderne Medien
Mittwoch	20.11.	14:00	Spielenachmittag
Donnerstag	21.11.	08:55	Balance- & Krafttraining Gr. 3
	21.11.	10:30	Balance- & Krafttraining Gr. 4
	21.11.	14:00	Spielenachmittag
	21.11.	14:00	Kreatives Malen
	21.11.	19:00	AS / BSW-Fotogruppe
Freitag	22.11.	09:30	Tanzunterricht mit Bernd Junghans
	22.11.	11:10	Sitztanzunterricht mit Bernd Junghans
	22.11.	13:00	Pavillon Dancer LD
	22.11.	14:30	AS Boule-Gruppe
Montag	25.11.	10:00	Nordic Walking im Forst
	25.11.	10:15	DRK-Fitgymnastik
	25.11.	13:30	KreAktiv-Werkstatt
	25.11.	15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3
Dienstag	26.11.	08:55	Balance- & Krafttraining Gr. 1
	26.11.	10:30	Balance- & Krafttraining Gr. 2
	26.11.	14:00	Spielenachmittag
	26.11.	15:00	Schach
Mittwoch	27.11.	10:00	Werner's Zeichenstunde
	27.11.	14:00	Gedächtnstraining Gruppe 5
	27.11.	14:00	Spielenachmittag
Donnerstag	28.11.	14:00	Spielenachmittag
Freitag	29.11.	10:00	Theater AG
	29.11.	13:00	Square Dance
	29.11.	14:30	AS Boule-Gruppe